Food Waste

Baar hat mehr Glück als Zug: «Madame Frigo» hat einen neuen Standort

23.08.2025, Andreas Faessler

In der Stadt Zug stockt das Projekt «Madame Frigo» mangels passendem Standort. In Baar wurde hingegen beim Bahnhof ein neuer Gemeinschaftskühlschrank eröffnet. Es ist der dritte im Kanton Zug.

Das Konzept von «Madame Frigo» hat sich mittlerweile herumgesprochen: In öffentlichen Gemeinschaftskühlschränken können Privatpersonen überschüssige, noch geniessbare Lebensmittel gratis deponieren oder abholen. Ziel ist es, Food Waste – sprich das Wegwerfen von Nahrungsmitteln – zu reduzieren, Bewusstsein für nachhaltigen Konsum zu schaffen und Nachbarschaften zu vernetzen. Jeder darf anonym Lebensmittel teilen, solange sie geniessbar und korrekt beschriftet sind. Hinter «Madame Frigo» steht ein Verein mit Sitz in Luzern.

Der Versuch des Vereins, auch in der Stadt Zug einen Standort in Betrieb zu nehmen, ist an unterschiedlichen Hürden gescheitert, da bisher kein passender Standort gefunden werden konnte, wie Anja Schenk vom Verein «Madame Frigo» Ende Mai gegenüber der «Zuger Zeitung» sagte. Auf öffentlichem Grund der Stadt Zug sei der Raum knapp, liess man vonseiten der Stadt verlauten. Es würden nun private Standorte geprüft und weiterhin Freiwillige gesucht (siehe Box). Liegt ein bewilligter Standort vor, will die Stadt Strom- und Installationskosten übernehmen.

Betreuung durch kirchlichen Sozialdienst

Mehr Glück hatte der Verein mittlerweile in Baar: Vor kurzem konnte direkt am Bahnhof ein «Madame Frigo»-Kühlschrank in Betrieb genommen werden. Somit gibt es nach Steinhausen und Unterägeri nun einen dritten Standort im Kanton Zug. Doch auch dies ist offenbar nicht leicht von der Hand gegangen, wie einem Beitrag im aktuellen Pfarreiblatt Zug zu entnehmen ist. Demnach sei dem Projekt ein monatelanger Abklärungsprozess vorausgegangen, bis die SBB als Standorteigentümerin schliesslich grünes Licht für einen Vertrag bis Frühling 2028 gegeben habe. Sie verlangt dafür keine Standortmiete und stellt den Strom kostenlos zur Verfügung.

Freiwillige für Stadt Zug weiterhin gesucht

Die Stadt Zug versucht weiterhin, Personen anzusprechen, die Interesse haben, sich am Projekt von «Madame Frigo» zu beteiligen und Teil einer städtischen Betreuungsgruppe zu werden. Am Donnerstag, 11. September, findet im Siehbachsaal deshalb von 18 bis 20 Uhr eine öffentliche Informationsveranstaltung statt. Die Stadt Zug und der Verein «Madame Frigo» werden bei dieser Gelegenheit erläutern, wo sich der Gemeinschaftskühlschrank einst befinden würde, wie sich Freiwillige engagieren können und wie das Konzept funktioniert. Der Infoanlass ist für alle, die Lebensmittel teilen und Food Waste reduzieren möchten. Um Anmeldung wird gebeten unter nachhaltigkeit@stadtzug.ch. (tn)

Der Anstoss, in Baar einen solchen Kühlschrank zu installieren, war vom zur Pfarrei gehörenden Sozial- und Beratungsdienst St. Martin gekommen. Dessen Leiter Stefan Horvath zeigt sich erfreut über die erfolgreiche Inbetriebnahme und vor allem auch den passenden Standort. «Er liegt zwischen dem Bahnhof und dem Caritas-Laden, in welchem Armutsbetroffene günstiger einkaufen können», sagt er gegenüber dem Pfarreiblatt Zug und hofft, dass gelegentlich auch von da noch zusätzliche kostenlose Lebensmittel im Kühlschrank landen. Horvath ist zufrieden mit dem Start, denn kaum in Betrieb genommen, werde der neue «Madame Frigo»-Kühlschrank am Baarer Bahnhof bereits aktiv genutzt. Zudem hätten sich mehrere Freiwillige gemeldet für die Mitbetreuung des Standortes.

Freut sich über die erfolgreiche Inbetriebnahme des Kühlschranks am Bahnhof Baar: Stefan Horvath vom Sozial- und Beratungsdienst St. Martin. Bild: Arnold Landtwing, Pfarreiblatt Zug